

Sondernummer Finanzberater Networking



Foto: Bex Media / Curt Themessl

v.l.n.r.: Manuel Bucher (Bucher Obstbau), Walter Lahnsteig (Weingut Lahnsteig), Daniel Krusche (EFS-AG), Stefanie Zimmermann (EFS-AG), Desiree Drössler (EFS-AG), Jürgen Ritzer (EFS-AG), Ramin Monajemi (Bex Media), Harald Fuchs (ARTS), Stefan Pressl (ARTS), Alexandra Spitz (BEX Media), Erich Hering (Vermögensberater), Gerald Siegmund (FSG), Robert Zepnik (ZEPCON GmbH), und Michael Adlboller (Team Leo)

Trendfolge, Flexibilität & Risikomanagement

In der Villa Walster bei Mariazell kamen Finanzberater und professionelle Investoren zu einem exklusiven Networking-Event von Börse Express und ARTS Asset Management zusammen. Harald Fuchs, Head of Sales Austria, führte durch den systematischen Investmentansatz des Hauses – von historischen Verlust- und Erholungsphasen über die Bedeutung konsequenten Risikomanagements bis zur regelbasierten Trendfolge. Im Mittelpunkt standen die flexible Steuerung von Aktien- und Anleihequoten, die laufende Rotation zwischen Ländern, Regionen und Branchen sowie die Frage, wie quantitative Signale helfen können, starke Trends zu erkennen und größere Verlustphasen zu reduzieren.

Fotos vom Villa Walster Event **HIER**

Villa Walster Finanzberater Networking

ARTS ASSET MANAGEMENT

Trendfolge als Produktprinzip: ARTS setzt auf flexible Allokation

ARTS Asset Management setzt auf quantitative Signale, flexible Asset Allocation und consequentes Risikomanagement. Beim Börse-Express-Treffen in der Villa Walster erläuterte Harald Fuchs, Head of Sales Austria, wie der systematische Trendfolgeansatz des Hauses funktioniert, welche Rolle die Begrenzung längerer Verlustphasen spielt und wie die Fondslösungen unterschiedliche Risikoprofile abdecken.

RED

redaktion@boerse-express.com

Wie stabil sind Portfolios, wenn sich Markttrends abrupt verändern? Diese Frage stellte Harald Fuchs, Head of Sales Austria bei ARTS Asset Management, in der Villa Walster in den Mittelpunkt. Die Antwort: ein consequent regelbasierter Investmentprozess. Nicht Prognosen oder Benchmarks bestimmen die Allokation, sondern messbare Trends. Aktien, Anleihen, Regionen und Sektoren werden nach relativer Stärke gewichtet und mit aktivem Risikomanagement kombiniert.

ARTS ist auf trendfolgende Handelssysteme und quantitative Modelle spezialisiert. Per 30. Juni 2026 verwaltete das Unternehmen rund 1,9 Milliarden Euro in 14 Fonds; monatlich werden rund 3,5 Millionen Datensätze verarbeitet.

Regeln statt Prognosen

Das Herzstück ist ein vollautomatisches, momentum-basiertes Trendfolgemodell. Täglich werden mehr als 10.000 Investmentfonds, rund 3.000 ETFs sowie Einzelaktien analysiert. Die Asset Allocation orientiert sich an Stärke und Stabilität der identi-

zierten Trends. Je nach Fondskonzept kommen Aktien, Anleihen, Rohstoffe, Geldmarktinstrumente und Kryptowährungen zum Einsatz. Länder, Regionen und Branchen werden flexibel gewichtet; ergänzt wird der Ansatz durch eine tägliche, volatilitätsabhängige Stop-Loss-Systematik.

Warum Drawdowns eine zentrale Rolle spielen

Nach einem Verlust von 20 Prozent sind 25 Prozent Gewinn nötig, um wieder den Ausgangswert zu erreichen, nach minus 50 Prozent bereits 100 Prozent. Für ARTS folgt daraus ein zentrales Prinzip: Größere Verlustphasen sollen durch die systematische Anpassung der Investitionsquoten reduziert werden.

Wie dynamisch Marktführerschaft wechseln kann, zeigte Fuchs anhand von Länder- und Branchenrotationen. Genau diese Veränderungen versucht der Momentum-Ansatz systematisch zu erfassen.



Harald Fuchs ist Head of Sales Austria bei ARTS Asset Management und verantwortet die Vertriebsaktivitäten sowie die Betreuung der österreichischen Vertriebspartner. Der erfahrene Kapitalmarktexperte ist seit vielen Jahren für ARTS beziehungsweise die C-QUADRAT Gruppe tätig und übernahm 2020 die Leitung des österreichischen Vertriebs.

“

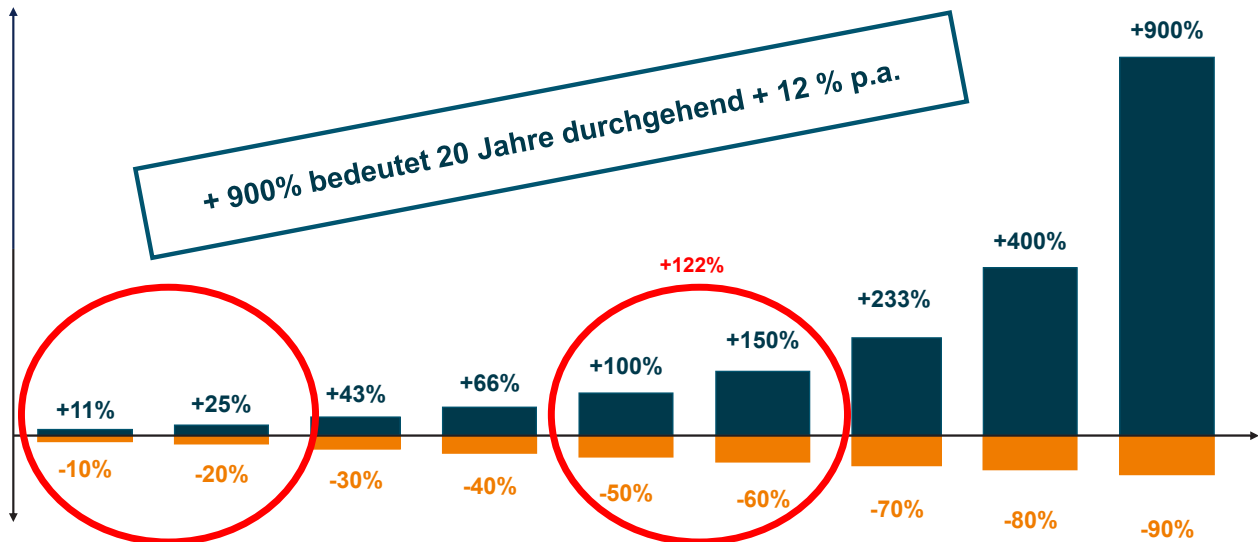
„Markttrends erkennen, Chancen nutzen und Risiken steuern.“

Harald Fuchs ARTS Asset Management

Warum lange Verlustphasen reduzieren?

Wieviel Gewinn benötigt man, um einen Verlust wieder gut zu machen?

ARTS
THE ART OF TRADING



Je größer der Verlust, desto höher der notwendige Wertzuwachs, um wieder das Ausgangsniveau zu erreichen. Quelle: ARTS Asset Management.

Marktstärke entscheidet über die Positionierung

Entscheidend ist, wo sich die stärksten Trends entwickeln. Das ARTS-Modell bewertet Länder, Regionen und Branchen laufend neu und gewichtet sie nach relativer Marktstärke. So können sich Portfolio und Marktführerschaft deutlich verändern – etwa zwischen USA, China, Deutschland oder Japan sowie zwischen Technologie, Energie, Finanzen, Rohstoffen und Gold. Die regelmäßige Rotation soll dabei helfen, auf veränderte Marktbedingungen regelbasiert zu reagieren.

Auch die Aktienquote ist flexibel. Beim C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI lag sie per 31. Juli 2026 bei 95,04 Prozent, 4,96 Prozent entfielen auf Cash und Geldmarkt. Verändert sich die Marktstärke, kann das Modell die Positionierung entsprechend anpassen und das Risiko systematisch zurückfahren.

Global AMI als Kernstrategie

Eine zentrale Rolle nimmt der C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI ein. Seit der Managementübernahme am 27. März 2003 weist der Fonds per 31. Juli 2026 eine kumulierte Wertentwicklung von 263,69 Prozent aus. Das entspricht 5,68 Prozent pro Jahr bei einer Volatilität von 8,23 Prozent. Der maximale Drawdown lag bei minus 18,24 Prozent. Über fünf Jahre erzielte der Fonds 22,35 Prozent beziehungsweise 4,11 Prozent jährlich. Zum Stichtag lag die Aktienquote bei 95,04 Prozent, 4,96 Prozent entfielen auf Cash und Geldmarkt. Die Ausrichtung folgt den Signalen des Modells.

Krypto als Baustein

Der C-QUADRAT ARTS Total Return Flexible erweitert das Anlageuniversum um eine mögliche Kryptoquote von bis zu zehn Prozent. Sie ist kein fixer Portfoliobaustein, sondern Teil der

regelbasierten Steuerung. Seit dem Einsatz von Kryptowährungen am 1. Dezember 2023 erzielte der Fonds bis 31. Juli 2026 eine Wertentwicklung von 21,84 Prozent beziehungsweise 7,69 Prozent annualisiert. Die Volatilität lag bei 9,63 Prozent, der maximale Drawdown bei minus 12,65 Prozent.

Flexibel im Anleihenmarkt

Defensiver positioniert ist der C-QUADRAT ARTS Total Return Bond. Seit Auflage am 24. November 2003 belief sich die Wertentwicklung per 31. Juli 2026 auf 132,65 Prozent beziehungsweise 3,79 Prozent jährlich. Die Volatilität betrug 3,48 Prozent, der maximale Drawdown minus 11,29 Prozent. Zum Stichtag waren 98,89 Prozent des Fondsvermögens in Anleihen investiert. Davon entfielen 73,72 Prozent auf Hochzins-, 24,31 Prozent auf Unternehmens- und 0,88 Prozent auf Staatsanleihen.

Villa Walster Finanzberater Networking

Best Momentum und Markttrotation

Der C-QUADRAT ARTS Best Momentum ist die aktienorientierte Lösung innerhalb der ARTS-Palette. Der Fonds kann bis zu 100 Prozent in Aktien investieren und setzt auf Länder, Regionen und Sektoren mit hoher relativer Marktstärke. Die Gewichtungen folgen den vom Modell erkannten Trends; ergänzt wird der Ansatz durch eine mögliche Kryptquote von bis zu fünf Prozent.

Entscheidend ist, welche Märkte aktuell die stärksten Signale liefern. Dadurch können sich die Schwerpunkte des Portfolios im Zeitverlauf deutlich verschieben und auf neue Marktphasen reagieren.

31. Juli 2026 lag die Wertentwicklung über fünf Jahre bei 20,07 Prozent beziehungsweise 3,72 Prozent pro Jahr. Seit Anfang 2025 wurden 17,87 Prozent ausgewiesen; die Volatilität lag bei 18,34 Prozent, der maximale Drawdown bei minus 15,50 Prozent.

Wie stark sich die Marktführerschaft im Zeitverlauf verschieben kann, zeigt die ARTS-Grafik „Länderrotation in der Praxis“. Zwischen 2018 und 2025 wechselten die führenden Märkte mehrfach. Die Grafik macht damit sichtbar, wie dynamisch relative Stärke zwischen einzelnen Ländern sein kann – ein Prinzip, das auch dem Momentum-Ansatz zugrunde liegt.

Steuerlicher Zusatznutzen für Unternehmer

Für österreichische Unternehmer bietet der C-QUADRAT ARTS Total Return Vorsorge §14 EStG einen konkreten Mehrwert: Unter den gesetzlichen Voraussetzungen kann der Fonds gezielt für den investitionsbedingten Gewinnfreibetrag eingesetzt werden und verbindet damit systematisches Investmentmanagement mit einer steuerlich relevanten Gestaltungsmöglichkeit. Seit der Managementübernahme am 2. Mai 2003 weist der Fonds per 31. Juli 2026 eine kumulierte Wertentwicklung von 132,02 Prozent beziehungsweise 3,68 Prozent pro Jahr aus. Die Volatilität lag bei 5,04 Prozent, der maximale Drawdown bei minus 13,79 Prozent.

Wie hoch Ihr möglicher Gewinnfreibetrag ausfällt, können Sie direkt mit dem ARTS-Rechner ermitteln

Gewinnfreibetragsrechner

ARTS
THE ART OF TRADING

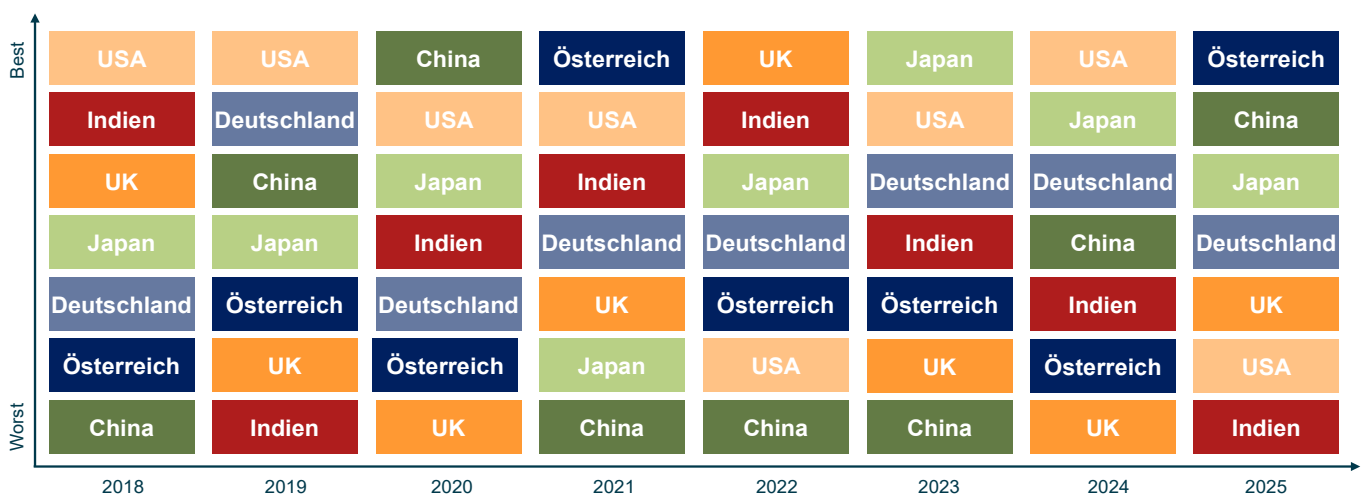
Fazit: Der Ansatz von ARTS bleibt damit klar: Trends früh erkennen, flexibel reagieren und Risiken systematisch steuern.

Mehr Informationen finden Sie [HIER](#).

Die Präsentation zum Vortrag finden Sie [HIER](#).

Globale Länderrotation – in der Praxis 2018-2025

ARTS
THE ART OF TRADING



Impressionen

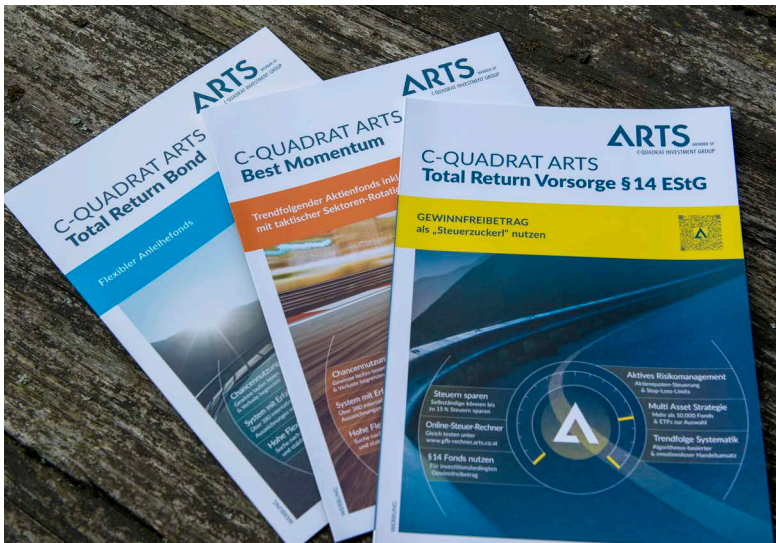


Foto: Bex Media / Curt Themessl

Impressionen

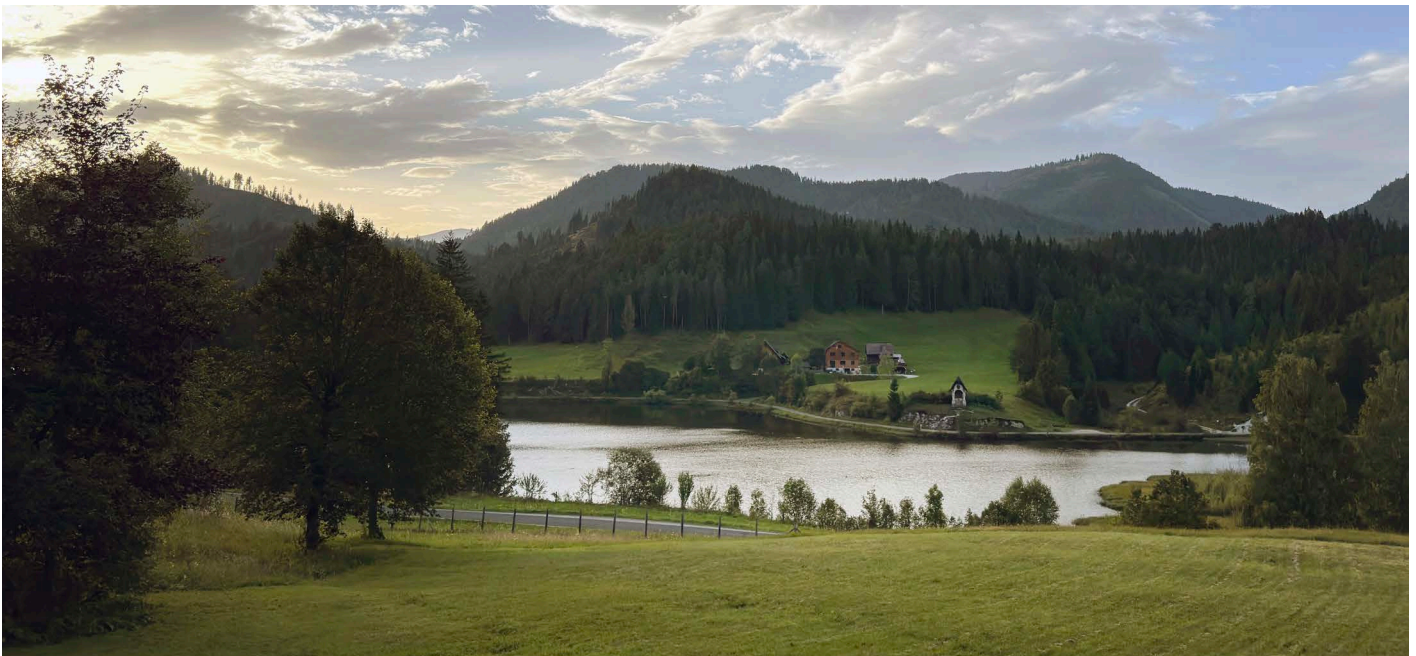


Foto: Bex Media / Curt Themessl

Impressionen



Foto: Bex Media / Curt Themessi, Marketinganzeige*

Villa Walster Finanzberater Networking

DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL
boerse-express.com

beX-media boerse-express.com beX-media

boerse-express.com beX-media

beX-media boerse-express.com beX-media

Foto: Bex Media

Disclaimer: Für die Sondernummer ist ausschließlich BEX Media GmbH verantwortlich. *Marketinganzeige: Diese Veröffentlichung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung dar. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen; eine Haftung ist ausgeschlossen. Fotos, Videos sowie deren Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Vergangene Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Investitionen in Fonds unterliegen Marktrisiken, Kursschwankungen und möglichen Kapitalverlusten.

ARTS
THE ART OF TRADING



boerse-express.com